

Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Hauswirtschaft

Build for the future

13.06.2023, Henning Volpp, Architekturbüro GSP Stuttgart

Architekturbüro GSP umfassend / spezialisiert

Wohnen | Betreuung | Pflege

Altenhilfe | Behindertenhilfe | Eingliederungshilfe |
Soziales Wohnen | Reha und Therapie



Architekturbüro GSP **Umfassend** / **spezialisiert**

Architekturplanung

- / Neubau und Umbau
- / Milieugestaltung | Ausstattungsplanung

Projektentwicklung und Projektvorbereitung

- / Beratungsleitungen
- / Standortprüfungen und Machbarkeitsstudien für Neubauten
- / Bestandsanalysen, Entwicklungskonzepte und Wirtschaftlichkeitsprüfungen für Bestandsgebäude
- / Bedarfsplanung
- / Entwicklung von nachbarschaftlichen Wohnkonzepten

Forschung

- / Evaluationen | Studien | Planungsgrundlagen

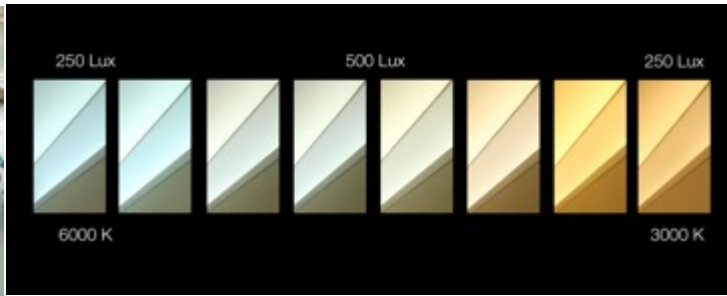
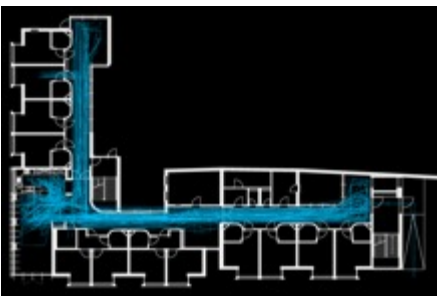
Architekturbüro GSP: Umfassend / spezialisiert

Forschung, Auszug

- / Bauen für Menschen mit Demenz: z.B. Bewegungsstudien
- / Technik und Demenz, Forschungsprojekt „Das intelligente Heim“
- / Türgriffhöhen vom Menschen im Alter
- / Forschungsprojekt Lichtplanung
- / Pflegeheimbau - Sanitärstudie
- / Flächen- und Kostenrichtwerte für die Altenhilfe in Baden-Württemberg
- / Brandschutz: Rettung mit Rettungstüchern
- / Planungsgrundlagen für Menschen mit Autismus
- / Arbeitsplatzstudie im Pflegeheim - Bereich Pflege

Auftraggeber, Auszug

- / Ministerium für Soziales und Integration, Baden-Württemberg
- / Erich- und Liselotte Gradmannstiftung



Build for the future – Themen Impulsvortrag

1. Planungsablauf

Wann stehen welche Themen in einem Planungsprozess an?
Einbindung der richtige Fragen und Antworten zu dem
entsprechenden Zeitpunkt

2. Planungsgrundlagen und Informationsaustausch

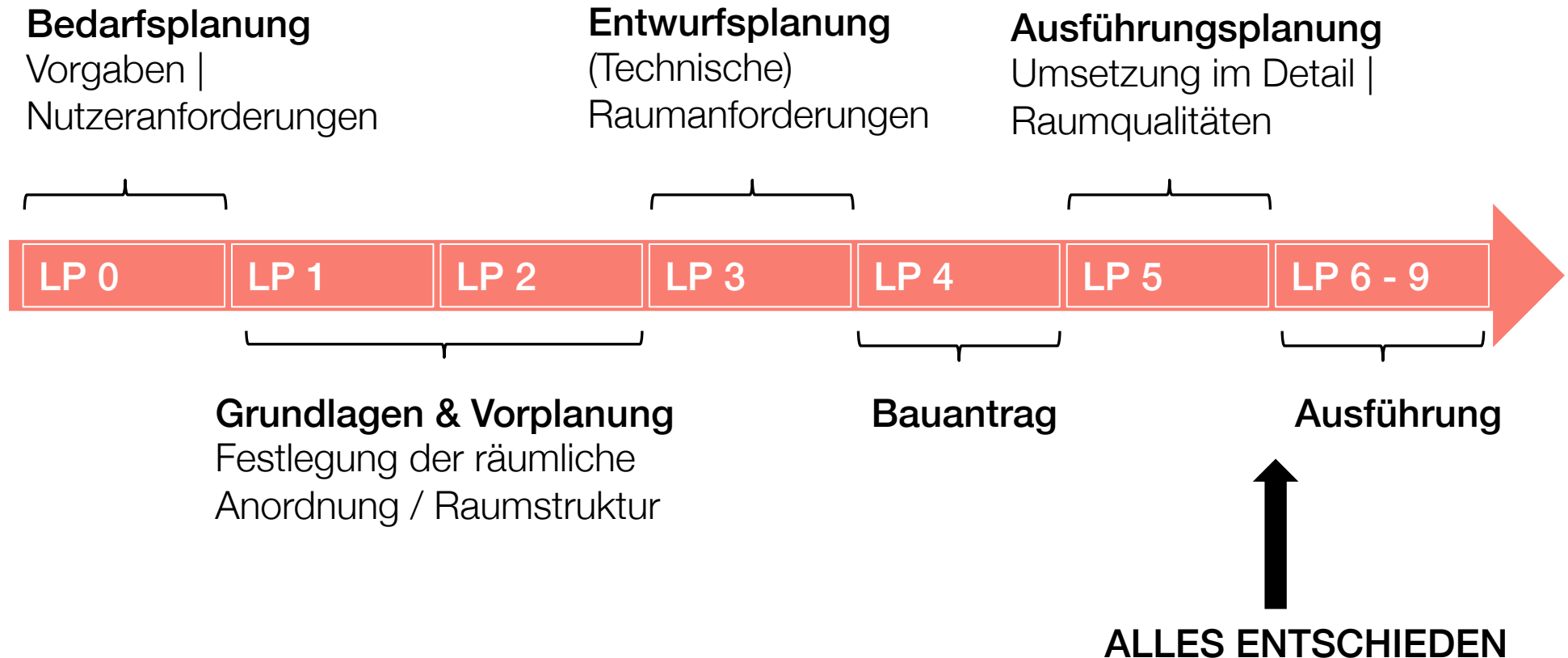
Erfahrungsbericht: Arbeitsplatzqualität im Bereich Pflege

> Diskussion über hauswirtschaftliche Themenfelder

Welche Planungsgrundlagen gibt es im Bereich Hauswirtschaft und
wie könnten diese in den Planungsprozess einfließen

Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Arbeitsstruktur, geregelt durch die HOAI (Honorarordnung für Arch. und Ing.)



Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Bedarfsplanung (sog. „Leistungsphase 0“)

Vorgaben | Nutzeranforderungen



Bauherrenaufgabe!

Mögliche Werkzeuge

- Raumprogramm
- Raumbuch
- Funktionsbeschreibung
 - Räumliche Beziehungen
- **Zusammenstellung und Liefern der Planungsanforderungen, aus Nutzer- und Bauherrensicht**

Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Raumprogramm

- Größe der Räume
- Anzahl der Räume

- Im Kontext des Gesamttraumprogrammes / Flächenschlüssel

Diakonie Stetten e.V.
Schloßberg 2
71394 Kernen

Raumprogramm



RC	Raumbezeichnungen	SOLL			IST	
		Anzahl	RAUM m² NF	GESAMT m² NF	Anzahl	Raum m² NF
0	Haus allgemein			137,00		
0.01	Abstell- u. Laderaum (E-Rollil, orthopäd. Hilfsmittel)	1	5,00	5,00		0,00
0.02	Lagerraum	1	8,00	8,00		0,00
0.03	Getränkelager	1	5,00	5,00		0,00
0.03	Lagerraum InKo + Pflegehilfsmittel	1	8,00	8,00		0,00
0.04	Wäscheversorgung Haus, Durchgangsraum mit Tür A + B	1	15,00	15,00		0,00
0.05	Schmutzwäscheraum für Reinigung	1	6,00	6,00		0,00
0.06	Putzraum	1	5,00	5,00		0,00
0.07	Anlieferung	1	3,00	3,00		0,00
0.08	MA-Büro / Besprechungsraum	1	15,00	15,00		0,00
0.09	Druckernische (idealerweise außerhalb des Büros)	1	0,00	0,00		0,00
0.10	Nachtwache / Ruheraum	1	12,00	12,00		0,00
0.11	MA-Umkleide	1	10,00	10,00		0,00
0.12	MA-WC (1x pro Geschoss)	2	5,00	10,00		0,00
0.13	Pflegebad	1	20,00	20,00		0,00
0.14	Gäste-WC rollstuhlgerecht	1	5,00	5,00		0,00
0.15	Müllraum, idealerweise in Mülleinhausung außerhalb	1	0,00	0,00		0,00
0.16	Haupteingang	1	10,00	10,00		0,00
0.17	Abstellräume (außerhalb des Gebäudes)	1	0,00	0,00		0,00
1	Wohnung 1			187,00		
1.01	Einzelzimmer (Standard)	4	14,00	56,00		0,00
1.02	Sanitärbereich (für 2 Einzelzimmer Standard)	2	5,00	10,00		0,00
1.03	Einzelzimmer (Rollstuhl)	2	15,00	30,00		0,00
1.04	Sanitärbereich (für 2 Einzelzimmer Rollstuhl)	1	6,00	6,00		0,00
1.05	Essbereich	1	20,00	20,00		0,00
1.06	Wohnbereich	1	20,00	20,00		0,00
1.07	Küche	1	10,00	10,00		0,00
1.08	Lagerraum Küche (Speisekammer)	1	3,00	3,00		0,00
1.09	Balkone, Terrassen	1	10,00	10,00		0,00
1.10	Lagerflächen, z.B. Einbauschränke	1	0,00	0,00		0,00
1.11	Pflegearbeitsraum unrein (Topfspüle)	1	7,00	7,00		0,00
1.12	Wäsche rein	1	5,00	5,00		0,00
1.13	Waschraum	1	5,00	5,00		0,00
1.14	Dokumentationsplatz	1	2,00	2,00		0,00
1.15	Windfang, Zugang, Garderobe	1	3,00	3,00		0,00

Planungsablauf |

Wann stehen welche Themen an

Raumbuch

- Qualitäten (z.B. an Bodenbeläge)
- Techn. Standards Standards
- **Beschaffenheit des Raumes**



**Konzept zum Wohnprojekt:
„Leben in Waiblingen“**

Stand: 2020-07-08

Planungsablauf | **Wann stehen welche Themen an**

Grundlagen & Vorplanung

Festlegung der räumliche Anordnung / Raumstruktur



Planerische Umsetzung der Nutzeranforderungen unter Einhaltung der gesetzlichen, städtebaulichen, wirtschaftlichen Regeln und Rahmenbedingungen

- Lage im Grundstück, Verteilung der Baumassen, Geschosse, ...
- Gebäudestruktur, Raumtypologien
- Raumzuordnungen, Lage der Räume im Gesamtkontext

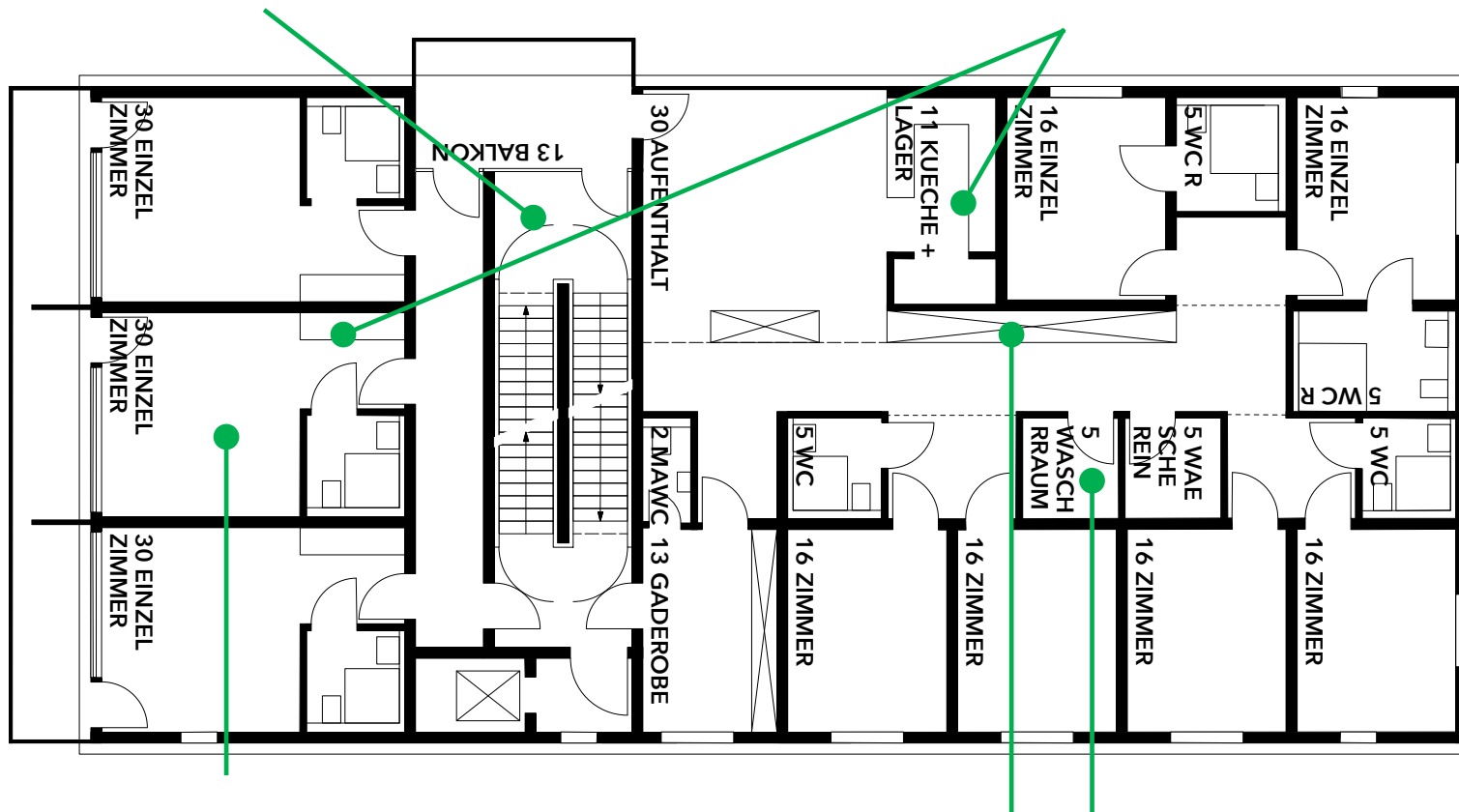
Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Grundlagen & Vorplanung

Festlegung der räumliche Anordnung / Raumstruktur

Erschließung und Fluchtwege

Lage der Küchen, Küchenlager, Getränkelager – Arbeitsabläufe und Wege werden definiert



Lage der HW-Räume (zentral / dezentral – Schränke oder Räume)

Planungsablauf | **Wann stehen welche Themen an**

Entwurfsplanung

(Technische) Raumanforderungen



Erarbeiten eines stimmigen und realisierbares Planungskonzept, das alle projektspezifischen Problemstellungen berücksichtigt

- Präzisierung der räumlichen Struktur durch Einbindung von technischen Gewerken
 - Heizung, Lüftung, Sanitär, Tragwerk, Bauphysik, Brandschutz, ...
- Konzept der Technische Ausstattung
- Abstimmung mit den Behörden
- Festlegung des Baumaterials
- Rückkopplung mit den Nutzervorgaben

Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

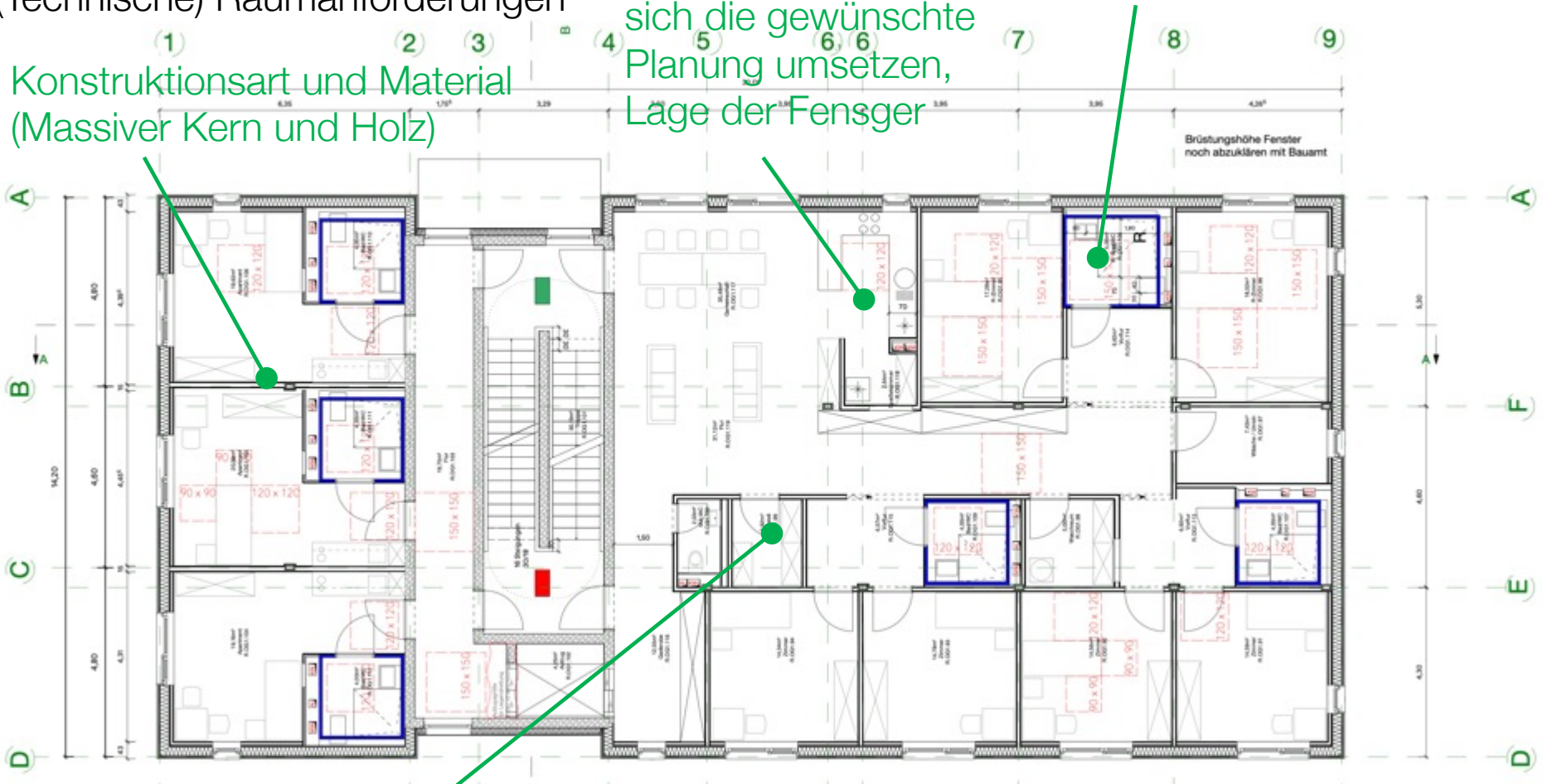
Entwurfsplanung

(Technische) Raumanforderungen

Konstruktionsart und Material
(Massiver Kern und Holz)

Detaillierte Anordnung
der Küchen – Lässt
sich die gewünschte
Planung umsetzen,
Lage der Fenster

Definition Fertigbäder mit
Ausstattung



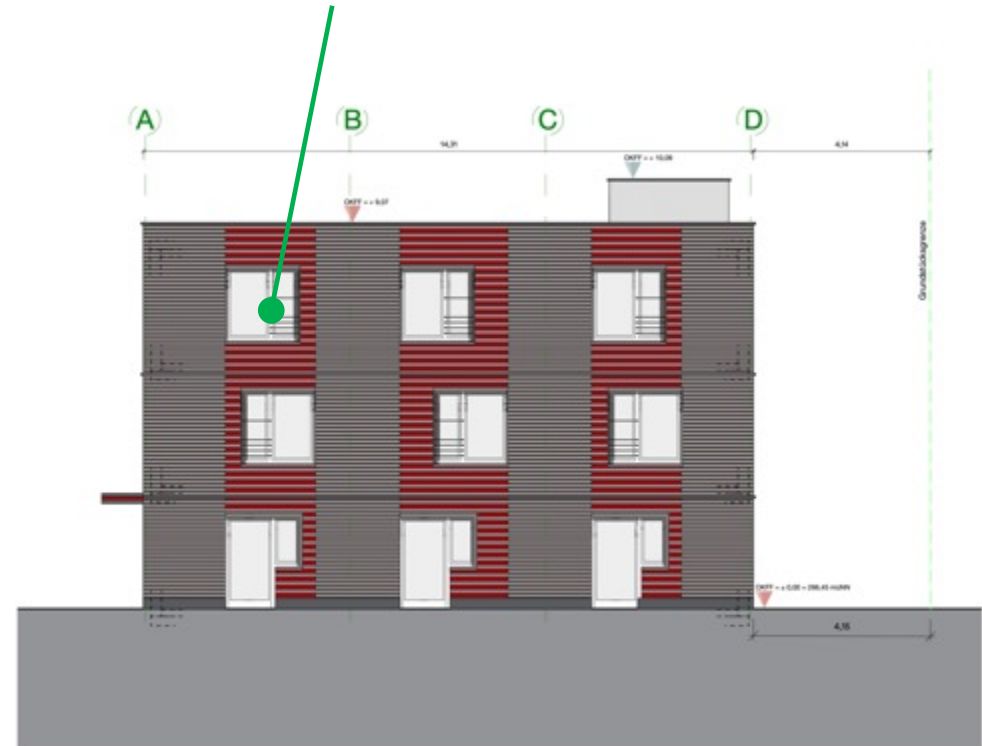
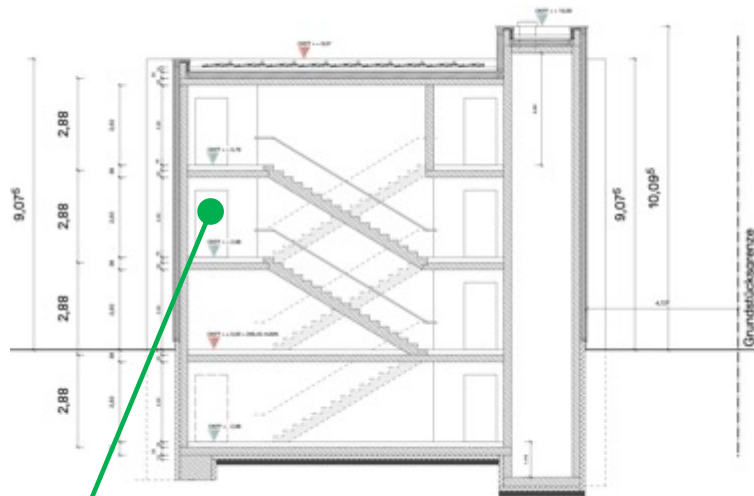
Präzisierung Räume, ggf. Möblierungsplanung – Passen die Proportionen)

Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Entwurfsplanung

(Technische) Raumanforderungen und Fassade

Fenstergrößen und Fassadenart



Einarbeitung
Brandschutzanforderungen

Planungsablauf | **Wann stehen welche Themen an**

Ausführungsplanung

Umsetzung im Detail | Raumqualitäten



Weiterentwicklung der Planung unter ausführungstechnischen Aspekten

- Umsetzung des Raumbuches, falls vorhanden
- Materialien, Oberflächen, Farbe, Beleuchtungskonzepte ...
- Möbel und Ausstattung
- Türen und Fenster im Detail

Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Ausführungsplanung

Umsetzung im Detail | Raumqualitäten

Atmosphären

	Leitbild	Begriffe	Boden	Türen	Kü-Front	Akz. HPL	Akz. Wand	Mö.Stoffe	Gardinen	Tapeten	Bilder		
3.OBERGESCHOSS	Natur	Eichholz Schenkenberg Grün Weinrot											
2.OBERGESCHOSS	Burg/Berg	Braun Rot Grau											
1.OBERGESCHOSS	Stadt	Schlossgasse Rot Ocker Gelb											
ERDGESCHOSS	Fluss	Main Mainschiefe Tauber Flussauen Blau Aquadilau											

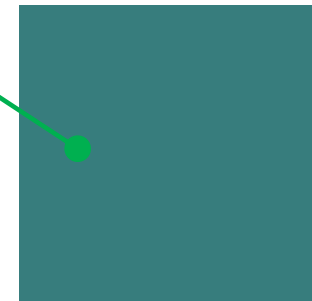
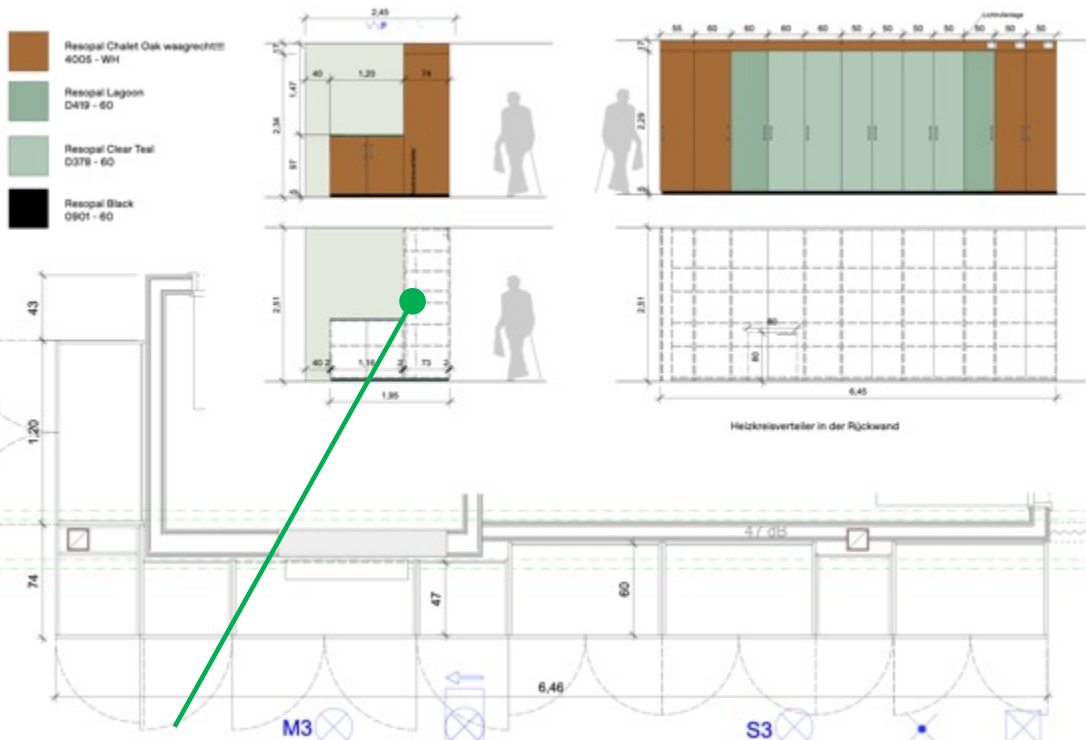
Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Ausführungsplanung (Leistungsphase 5)

Umsetzung im Detail - Möbel

Materialien: Ökologisch vs. Putzeigenschaften

Oberflächen und Farben
z.B. Rutschfestigkeiten



Möbel mit Ausstattung – Abstimmung

Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Ausführungsplanung (Leistungsphase 5)

Umsetzung im Detail - Beleuchtungskonzept

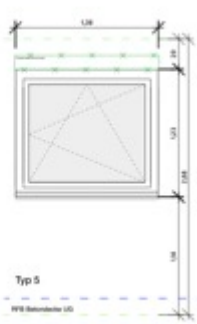
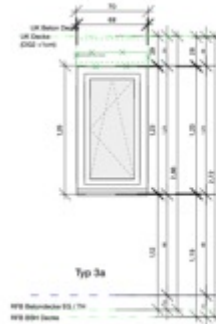
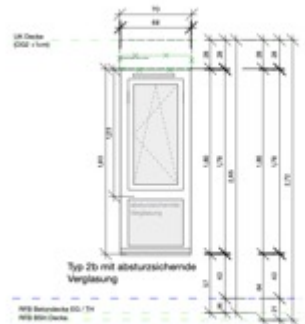
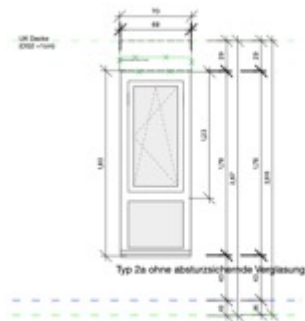
Beleuchtung - Atmosphärisches
Licht, Arbeitsplatzlicht



Planungsablauf | Wann stehen welche Themen an

Ausführungsplanung (Leistungsphase 5)
Umsetzung im Detail – Fenster und Türen

Funktionsweisen von Türen und Fenster
z.B. Putzflügel – Reinigung von Fenstern



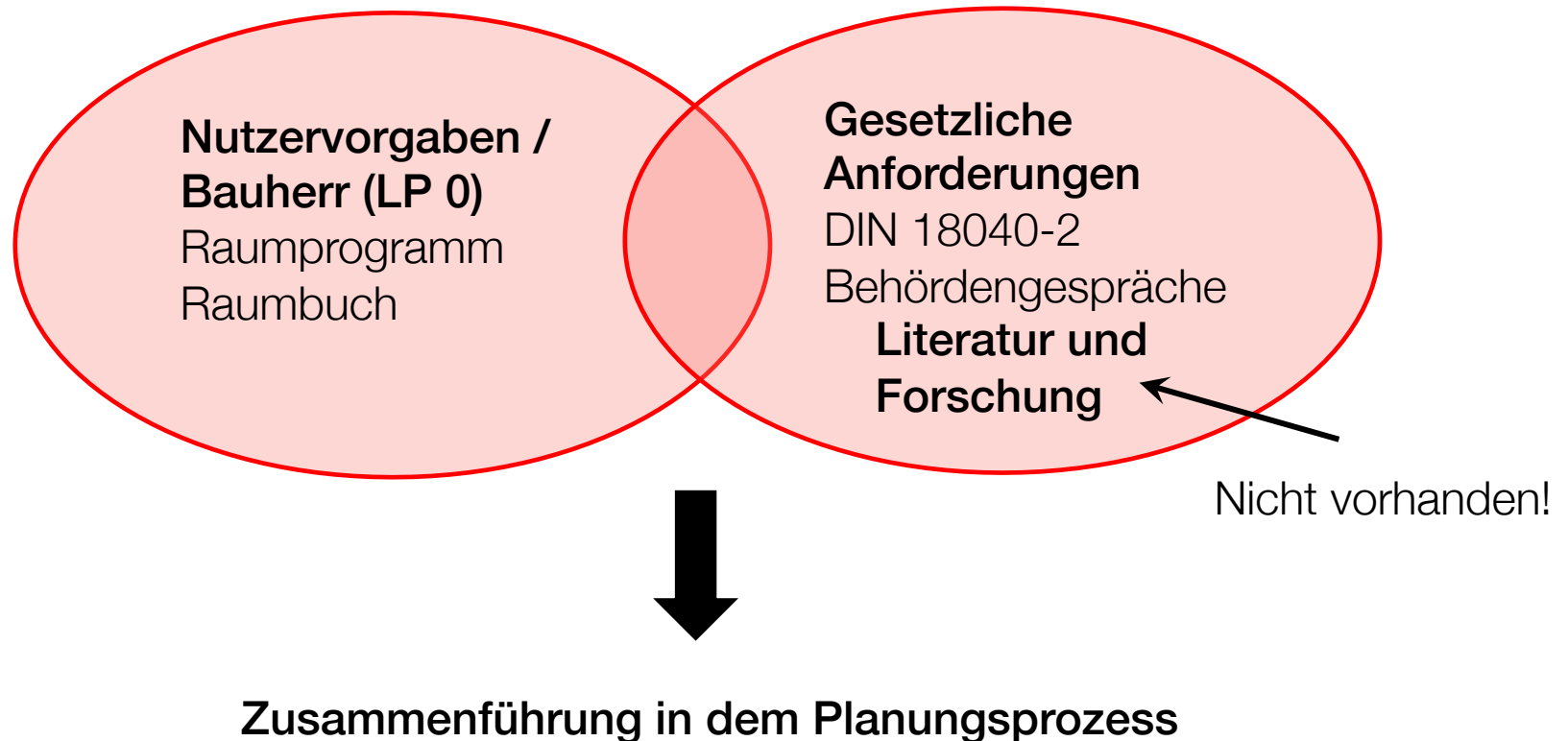
Fensterliste: Anzahl / Typ

- | | | | |
|-----|--|-----|---|
| 21x | Typ 1a mit Abturzsicherung
(Typ 1b gespiegelte Ausführung) | 1x | Typ 4a
(Typ 4b gespiegelte Ausführung) |
| 5x | Typ 1b mit Abturzsicherung | 2x | Typ 4b gespiegelte Ausführung |
| 2x | Typ 1c ohne Abturzsicherung
(Typ 1d gespiegelte Ausführung) | 3x | Typ 4c mit Türanschlag nach außen
(Typ 4d gespiegelte Ausführung) |
| 1x | Typ 1d ohne Abturzsicherung | 1x | Typ 4d gespiegelte Ausführung
(Ausschlag nach außen)
Schiebebreite > 1000mm |
| | ⊠ Ohne Verschtattung | 1x | Typ 5 |
| | | 3x | Typ 2a ohne abturzsichernde Verglasung |
| | | 19x | Typ 2b mit abturzsichernde Verglasung |
| | | 7x | Typ 3a |

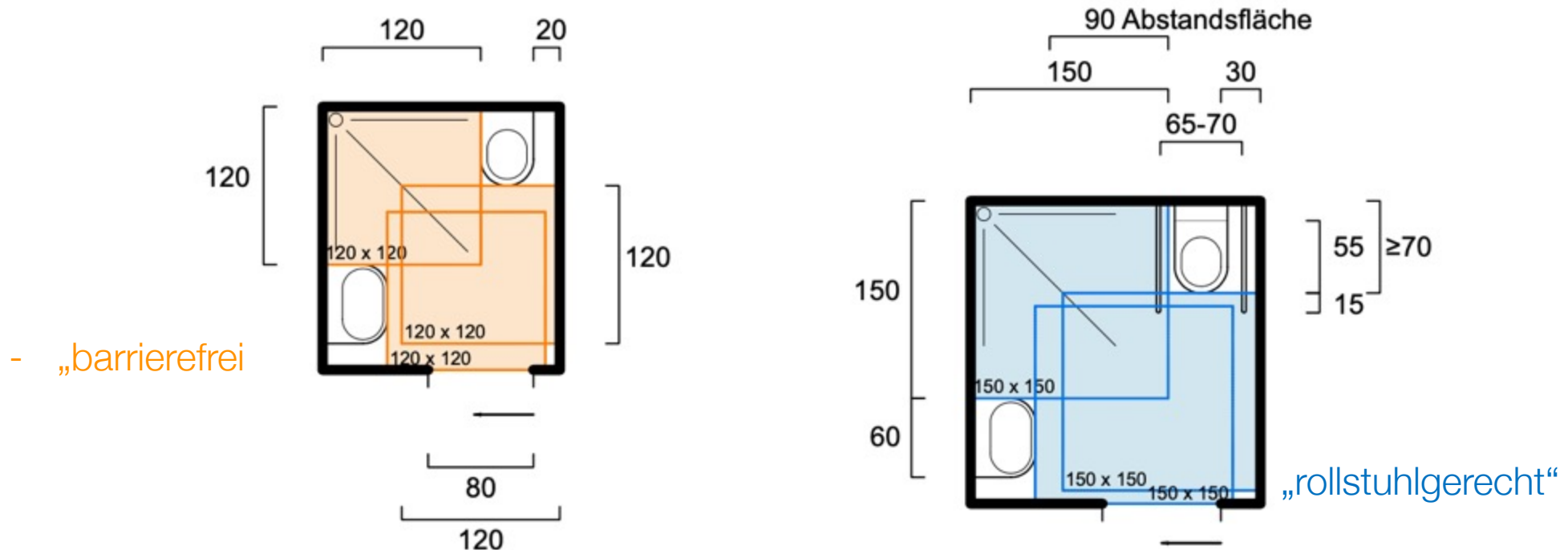


Planungsgrundlagen und Informationsaustausch, am Beispiel Pflege **Ausgangslage Arbeitsplatz Pflege**

- Woher bekommt der Planer seine Planungsanforderungen?

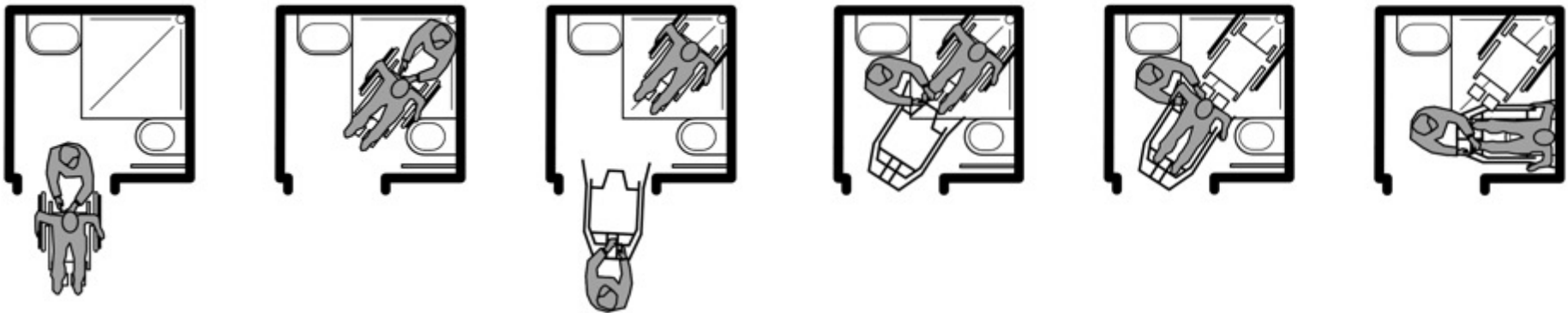


Planungsgrundlagen und Informationsaustausch, am Beispiel Pflege |
Gesetzlichen Anforderungen am Bsp. Der DIN 18040 - Arbeitsplatz Bewohnerbad



- **Die Anforderungen gehen nicht ins Detail – was die alltägliche Arbeit in einem Heim betrifft - und es ist nicht gewährleistet, dass diese Anforderungen vollständig und bedarfsgerecht sind!**
- **Mangel an Planungsgrundlagen aus dem gesetzlichen Bereich!**

Planungsgrundlagen und Informationsaustausch, am Beispiel Pflege | Forschung Arbeitsplatz Pflege



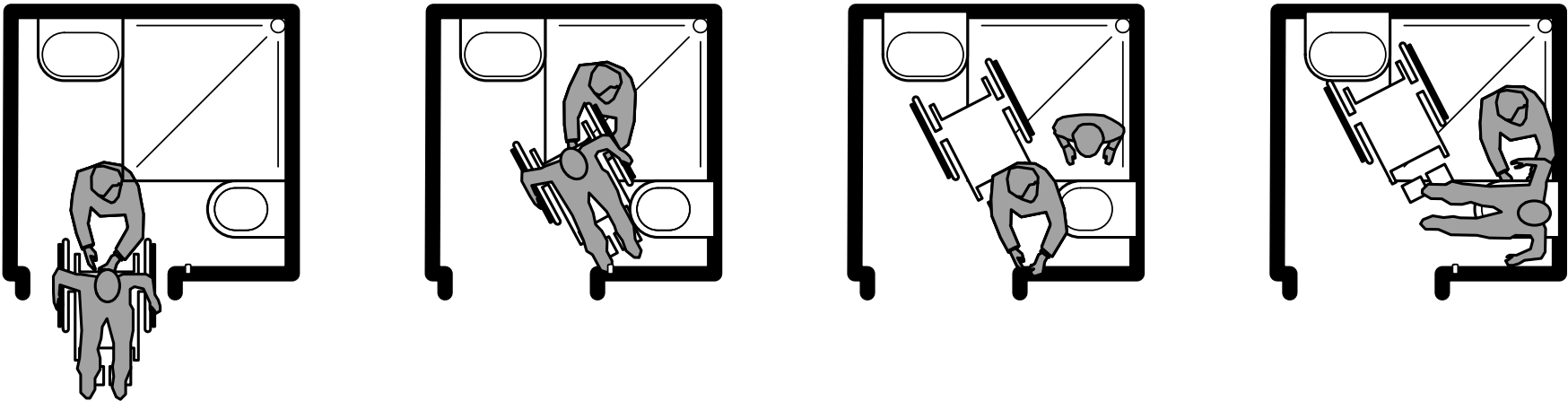
Erkenntnisse Platzbedarf:

- Beim Einsatz von Hilfsmittel – vor allem Lifter - kommt das barrierefreie Bad an seine Grenzen

Daher:

- Detailplanung beachten: Enge Situation bei Heizkörper und Waschbecken

Planungsgrundlagen und Informationsaustausch, am Beispiel Pflege | Forschung Arbeitsplatz Pflege



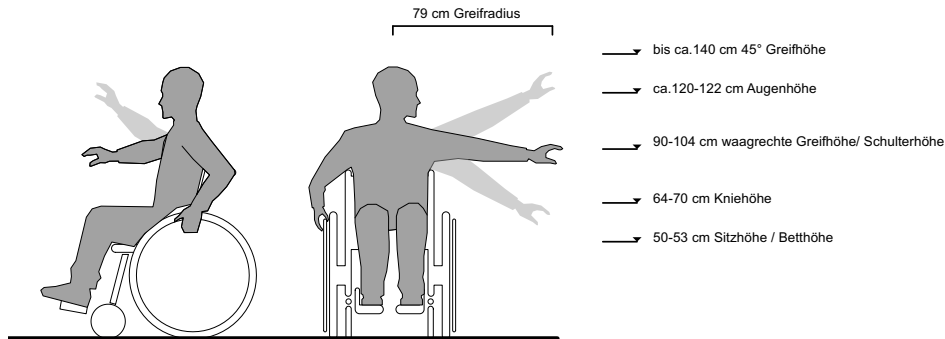
Erkenntnisse Haltegriff beim Umsetzen auf die Toilette:

- Fest montierter wandmontierter Haltegriff besser als Stützklappgriff

Daher:

- Rollstuhlanforderungen teilweise nachteilig

Planungsgrundlagen und Informationsaustausch, am Beispiel Pflege | Arbeitsplatz Pflege



Befragung

- Die meisten Bewohner sitzen am Waschbecken
- Meist mit Unterstützung, jedoch - Mitarbeiter wünschen sich möglichst große Selbständigkeit
- **Wie sind Ablagen günstig angeordnet?**
- **Haltegriffe ja / nein – wie?**
- **Erfahrung: Viele verschiedene Lösungen wurden geplant, keine eindeutige Lösung trotz immer wieder kehrender Planungsaufgabe**

Hauswirtschaft | **Erfahrungen aus dem Bereich Pflege**

- **„Grauzone“ in den Planungsgrundlagen zur Arbeitsplatzgestaltung**
 - Gesetzliche Vorgaben sind sehr oberflächlich bzw. nicht vorhanden
 - Keine Forschungsgrundlagen, keine Literatur
 - Nutzervorgaben gehen teilweise nicht ins Detail
- Einbindung des Personals in den Planungsprozess sehr unterschiedlich
- Wissenstransfer innerhalb der Einrichtung nicht immer gegeben
- Fehleinschätzung was Architekt wissen müsste, jedoch kennt der Planer nicht die Arbeitsprozesse!

Hauswirtschaft | **Built for the future**

Speiseversorgung und Getränke

-

Wäscheversorgung

-

Reinigung und Hygiene

-

Veranstaltungen



Planungsprozess

Diskussionsbedarf

Forschungsbedarf

**Planungsgrundlagen und
Informationsaustausch**

„Grauzonen“

Einbindung Personal

GSP / GESELLSCHAFT FÜR
SOZIALES PLANEN

Volpp Amann Stich GmbH

Schwabstraße 69 / 1

70197 Stuttgart

Tel. 0711 169166 70

Fax. 0711 169166 69

volpp@sozialesplanen.de

www.sozialesplanen.de